

Liebe Slot-Racing Fans,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder unser 24-Stundenrennen in Kamp-Lintfort vom 13.9-15.9.2002 austragen nachdem im letzten Jahr wegen Umbauarbeiten leider kein Rennen stattfinden konnte.

In diesem Jahr werden wir erstmalig unsere beiden neuen Bahnen gleichzeitig benutzen können, so dass für die 24-Stunden insgesamt 10 Spuren zur Verfügung stehen werden. Wir erhoffen uns hiervon, dass der Rennverlauf noch spannender wird als in den Vorjahren und hoffen, dass wir eine Menge Spaß haben werden.

Bis dahin, alles Gute wünschen euch Andreas Laufenberg und Frank van Eyk

1. Technik 24h Rennen 13. – 15.9.2002:

1.1 Chassis:

- Plafit Metallchassis Excel oder Inliner, es sind nur schwarze Chassis erlaubt (keine Messing- oder Edelstahlchassis, bzw. Teile)
- Mindestgewicht 145 g des gesamten Chassis (Chassis, Motor, Achsen, Räder etc.)
- Trimmgewichte nur auf der Chassisoberseite erlaubt
- Das Chassis darf nicht bearbeitet werden, d.h.: löten, schneiden, fräsen, bohren etc. ist verboten
- Die Vorderachs- bzw. Hinterachshalter können im Bereich oberhalb der Achsführung gekürzt werden, wenn dies zur Montage der verwendeten Karosserie notwendig ist.
- Die „H“-Platte muss verwendet werden.
- Es dürfen ansonsten nur unbearbeitete Plafit-Teile am Chassis befestigt werden (bis auf Pkt. 1.9.).

1.2. Motor:

- Carrera-Exclusiv schwarz, unbearbeitet. Montagespuren an den Verschlusslaschen führen zur Disqualifikation.
- Der Motor wird von der Rennleitung gestellt. Bei Materialdefekt des Motors gibt die Rennleitung einen zweiten Motor aus. (Wenn festzustellen ist, dass der Motor vorsätzlich durch falsche Behandlung auf Seiten des jeweiligen Teams beschädigt worden ist, wird die Rennleitung in diesem Falle keinen weiteren Motor ausgeben)

1.3. Achslager:

- freigestellt

1.4. Übersetzung:

- Übersetzung und Material freigestellt

1.5. Achsen:

- 3mm Durchmesser, Stahl.
- Achsbreite 83mm, inklusive Räder
- Stellringe erlaubt

1.6. Felgen:

- Aluminiumfelgen
- vorne Mindestdurchmesser 20mm
- hinten Mindestdurchmesser 21,5mm (werden von der Rennleitung gestellt)
- realistische Felgeneinsätze vorne und hinten, 3D

1.7. Reifen:

- vorne Hartgummi Mindestbreite 8mm, nicht konisch angeschliffen.
- Die Oberfläche der Vorderräder kann verändert werden, um sie härter zu machen.
- hinten Ortmann max. 16mm breit (werden von der Rennleitung gestellt)
- Radmindestdurchmesser: vorne 25mm; hinten 26mm

Es werden von der Rennleitung zwei markierte Sätze Hinterräder (Reifen auf Felge, die Felge ist mit Bund) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. 28.80mm. Die Hinterräder dürfen nur im Parc ferme am Fahrzeug montiert werden.

1.8. Karosserie:

- Kunststoffverbundstoffe (z.B. Hartplastik, Resine, Gfk) Maßstab 1:24, Fahrzeuge welche in den Jahren 1993-2002 in den Klassen: GT 1, GT 2, GT 3, LMP(s) und WSC in Le Mans oder in einem zur Weltmeisterschaft zugehörigen Lauf führen
 - Mindestgewicht 55g. zur Karosserie zählen Teile, die auch nach Abnehmen der Karosserie an dieser befestigt sind.
 - Für die Karosseriebefestigung sind Aluminium, Messing oder Kunststoff zulässig
 - Die Karosserie darf in Ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht verändert werden, indem man sie breiter, niedriger oder länger macht, d.h. sie darf die normalen Serien-Abmaße nicht überschreiten. Auch das anbringen von Hutzen oder ähnlichen Karosserieausbuchtungen ist verboten.
 - Höchstbreite der Karosserie 86mm zuzüglich Spiegel
 - 3D Fahrereinsatz ist Pflicht, Spoiler, Spiegel und Wischer, falls im Bausatz enthalten, sind ebenfalls Pflicht.
 - Der Originalspoiler muss, richtig platziert, verwendet werden. Die Befestigungsart ist jedoch freigestellt. Der Spoiler muss während des gesamten Rennens am Fahrzeug vorhanden sein. Dies gilt auch für den Frontspoiler.
 - Scheiben müssen aus Hartplastik sein, falls im Bausatz jedoch keine Hartplastikscheiben enthalten sind, sind auch Lexanscheiben zulässig.
 - Die Karosserie muss in der Draufsicht alle Räder und sonstigen Chassisteile bedecken.
 - Die Lackierung und sonstige Gestaltung muss einem Originalfahrzeug entsprechen
 - Für ungewöhnliche Fahrzeuge, Spoilerformen etc. muss ein Bild als Referenz vorgelegt werden.
- Es werden von jedem Fahrzeugtyp nur jeweils 3 Fahrzeuge zugelassen, die sich wiederum voneinander unterscheiden müssen.**

Beispiel: 3 GT1 Porsche, Jahrgang 1996 sind zugelassen. Davon könnte einer dem Vorbild eines Werkswagens entsprechen, ein weiterer könnte ein Kremer-Fahrzeug darstellen, ein dritter könnte z.B. ein Schübel Engineering-Fahrzeug sein.

Es ist also beim Ausfüllen des Nennformulars anzugeben welches Fahrzeug in welchem Design an dem Rennen teilnehmen soll. **Falls ein Fahrzeugtyp von mehreren Teams genannt wird, entscheidet der Eingang des Nennformulars.** Die Teams werden von der Rennleitung benachrichtigt, ob ihrem Fahrzeugwunsch entsprochen werden kann oder nicht.

- Falls ein Team ein Fahrzeug mit eigenen Sponsoraufklebern ausstatten möchte ist darauf zu achten, dass das Grunddesign des Fahrzeugs nicht verändert wird, d.h. die Grundfarbe und das Grunddesign der Decals des Fahrzeugs dürfen nicht verändert werden.

Beispiel: Porsche 962C „Blaupunkt“. Die Fahrzeugfarbe bleibt weiterhin weiß, mit blauen Streifen. Der Sponsor „Blaupunkt“ dürfte hierbei in gleichen Ausmaßen und gleicher Farbe und Position wie vorher z.B. zu „Coca Cola“ verändert werden.

- Das Aussehen des Fahrzeuges sollte dem Ansehen des Slot-Racing förderlich sein.

1.9. Beleuchtung:

- Licht darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen der Karosserie austreten
- Über Fahrstrom
- Lichtanlage darf den Fahrstrom nicht erhöhen
- Das Licht muss mindestens 20 Sekunden nach Abschalten des Fahrstroms nachleuchten
- Während der Nachtsequenz muss mindestens ein Front-, - und ein Heckscheinwerfer brennen
- Für die Lampen gilt: Hinten rot. Vorne weiß, oder gelb
- Der Lichtkegel der vorderen Lampen muss auf der Fahrbahn zu sehen sein
- Die Befestigung der Lichtanlage ist frei und darf überall im Fahrzeug montiert werden

1.10. Sonstiges:

- Mit Ausnahme von Chassis und Karosserie darf während des Rennens alles gewechselt werden
- Kabel frei
- Bodenfreiheit mindestens 1mm
- Nicht aufgeführte Teile sind nicht zulässig
- Behandlung der Reifen und Schleifer mit Flüssigkeiten ist strikt verboten
- Das Fahrzeug muss zu jedem Zeitpunkt des Rennens dem Reglement entsprechen

2. Durchführung 24h Rennen 13. - 15.09.2002:

2.1. Tagesablauf

Fr.	13.09.2002	Freies Training	16.00 - 20.00 Uhr
		Freies Nachttraining	20.00 – 22.00 Uhr
		Techn. Vorabnahme	18.00 –22.00 Uhr
		Ende	22.15 Uhr
Sa.	14.09.2002	Freies Training	08.00 - 12.00 Uhr
		Techn. Vorabnahme	08.00 - 12.00 Uhr
		Techn. Endabnahme	12.15 Uhr
		Qualifying	13.00 Uhr
		Startaufstellung	13.50 Uhr
		Start 24h	14.00 Uhr
		Nachtsequenz Beginn	22.00 Uhr
So.	15.09.2002	Nachtsequenz Ende	06.00 Uhr
		Zieleinlauf	14.00 Uhr
		Siegerehrung	15.30 Uhr

2.2. Technik

Alle in der Zeit vom 14.-15.09.2002 eingesetzten Fahrzeuge müssen jederzeit dem obenstehenden technischen Reglement entsprechen. Ist dies nicht der Fall, muss unverzüglich die Box zur Reparatur/Modifikation angefahren werden, sonst erfolgt Stromabschaltung für die entsprechende Fahrspur bis zur Reparatur etc.

Am Rennen dürfen nur Fahrzeuge teilnehmen, die von der Rennleitung nach der technischen Abnahme zugelassen worden sind.

Es dürfen während der Veranstaltung zwei Fahrzeuge im Training eingesetzt werden, im Rennen ein Fahrzeug.

Es findet vor und nach dem Rennen eine technische Abnahme der Fahrzeuge statt. Ferner behält sich die Rennleitung vor, Fahrzeuge stichprobenartig auch während des Rennens zu kontrollieren.

2.3. Regler/Stromversorgung

Die Regler dürfen keine spannungssteigernden oder stromspeichernden Elemente enthalten.

Reglerbelegung : schwarz= Bremse, rot= Fahrbahn, gelb= Läufer, Anschlüsse 4 mm

Bananenstecker. Verteilerdosen sind verboten.

Die Spannung beträgt 19,5 V.

2.4. Motorenausgabe

Jedes Team erhält 1 markierten Motor, einen weiteren bei Defekt.

2.5. Reifenausgabe

Es werden von der Rennleitung zwei markierte Sätze Hinterräder (Reifen auf Felge) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. 28.80mm. Die Hinterräder dürfen nur im Parc ferme am Fahrzeug montiert werden.

2.6. Anmeldung

a) Das Nenngeld beträgt 20€ pro Person. – In diesem Preis ist keine Verpflegung enthalten.

b) Das Nenngeld inklusive Verpflegung beträgt 58€ pro Person, darin enthalten sind: Sa. 1x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Kaffee-Kuchen, 1x Abendessen, So. 1x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Kaffee-Kuchen.

Es wird darum gebeten schon in der Nennung anzugeben, ob von einzelnen Teammitgliedern Verpflegung erwünscht wird, um der Firma MSD die Planung zu erleichtern.

Jedem Team werden 2 Sätze Hinterräder ,sowie 1 Motor zur Verfügung gestellt.

2.7. Parc ferme

Nach der technischen Abnahme und nach dem Zieleinlauf kommen die Fahrzeuge ins Parc ferme und dürfen nur von der Rennleitung berührt werden.

2.8. Teams

Pro Team sind 3 - 6 Fahrer vorgeschrieben.

Ein vom Team bestimmter Teamchef oder Vertreter muss immer für die Rennleitung verfügbar sein. Jedes Team muss im Training und Rennen an den vorgeschriebenen Stellen Streckenpostendienst leisten, andernfalls erfolgt Stromabschaltung für das Team.

Grobe Unsportlichkeiten wie z. B. "Abschießen" oder Behindern anderer Fahrzeuge, Beleidigung der Streckenposten oder anderer Personen werden bestraft mit Verwarnung, Rundenabzug, Zeitstrafen, Disqualifikation oder Verweis aus der Halle.

2.9. Qualifying

Das Qualifying wird auf einer ausgelosten Spur ausgefahren. Die Länge des Qualifyings beträgt für jedes Team 2 Minuten. Das Qualifying wird von jeweils einem Fahrer eines Teams gefahren. Sieger des Qualifyings ist das Team, welches im Qualifying die größte Distanz zurückgelegt hat.

2.10. Startaufstellung

Die Startaufstellung wird nach dem Ergebnis des Qualifyings ermittelt. Dabei darf der Sieger des Qualifyings sich als erster die Spur aussuchen auf welcher er starten möchte. Danach darf sich das zweitplatzierte Team die Spur aussuchen, auf welcher es starten möchte usw.

2.11. Mindestfahrzeit

In der Tagsequenz muss jeder Fahrer eines Teams 92 Minuten fahren, in der Nachtsequenz 46 Minuten.

Hat ein Fahrer die geforderte Zeit nicht gefahren, wird dem Team die im Rennen durchschnittlich gefahrene Strecke für die zu wenig gefahrene Zeit in doppelter Menge abgezogen.

2.12. Spurwechsel

Der Spurwechselmodus ist: -1-3-5-7-9-10-8-6-4-2-. Die Spuren werden alle 46 Minuten gewechselt. Nach jeweils 8 Stunden werden die Spuren nach Gesamtstand neu sortiert. Während der Spurwechsel sind Reparaturen verboten.

2.13. Fahrerwechsel

Ein Fahrerwechsel darf zu jeder Zeit durchgeführt werden, auch während der Spurwechsel.

2.14. Renndauer

Das Rennen wird in jedem Falle nach 24 h Fahrzeit beendet, die Zeit wird nach erfolgtem Start in keinem Fall angehalten außer bei „Terrorsituationen“.

Muss das Rennen abgebrochen werden gilt das Ergebnis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Teams die gleiche Zeit auf allen Spuren gefahren sind (z. B. wenn jedes Team 2 Stunden auf jeder Spur gefahren ist).

2.15. Rennablauf

Eine Simulation der Wetterverhältnisse mittels verschiedener Reifensorten findet nicht statt.

Bei Beginn des Rennens oder nach Spurwechseln nicht gestartete Fahrzeuge gelten als gestartet.

Herausgefallene Fahrzeuge müssen an der betreffenden Stelle eingesetzt werden.

Die Fahrzeuge dürfen zur Reparatur oder Reifenwechseln nur an der markierten Stelle der Strecke von der Bahn genommen werden und müssen dort wieder eingesetzt werden.

Nach einer Reparatur oder sonstigen Modifikation müssen die Fahrzeuge bei der Rennleitung vorgeführt werden.

Sieger ist das Team, das nach 24h die größte Distanz zurückgelegt hat.

Jegliche Arbeiten müssen an der vorgesehenen Teambox durchgeführt werden

Weitere Einzelheiten werden am Renntag bekannt gegeben.

2.16. Proteste

Proteste gegen die Zeitnahme sowie die Rennleitung sind unzulässig.

Gegen eine Gebühr von EUR 50,- kann bei der Rennleitung ein Protest schriftlich eingereicht werden. Die Rennleitung und der Veranstalter entscheiden gemeinsam über den Protest. Wird dem Protest stattgegeben, so muss der Beklagte die Protestgebühr bezahlen, eine weitergehende Bestrafung bleibt davon unberührt.

Wird dem Protest nicht stattgegeben verfällt die Gebühr an den Veranstalter.

2.17. Nennung

Die Nennung sollte spätestens bis zum **1.5.2002** an folgende Adresse geschickt werden:

Andreas Laufenberg

Wildstr. 3-5

47057 Duisburg (Tel. 0203/351661)

In diesem Zusammenhang sei nocheinmal erwähnt, dass der Eingang der Nennung bei einer mehrfachen Belegung eines Fahrzeugtyps entscheidend ist.

Nennformular

für das 24h Rennen bei den Carrerafreunden Kamp-Lintfort am
14./15.09.2002

1. Teamname

:

2. Teamanschrift :

.....

.....

3. Teamchef :Tel. :

Stellvertreter :

4. Geplantes Fahrzeug (Typ, Sponsor, Startnummer) :

Alternativ-Fahrzeug :

5. Verrechnungsscheck über Nenngeld beifügen !!

6. Die Teammitglieder und Fahrer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen allein die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder den von ihnen benutzten Fahrzeugen, Werkzeugen etc. verursachten Schäden. Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffe gegen den Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer, Behörden und irgendwelche Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen. Diese Vereinbarung ist jedem Team übergeben worden und wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Mit der Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer das Reglement und die unten abgedruckten Bedingungen in uneingeschränkter Form an.

		Entsprechenden Wunsch bitte ankreuzen
Teammitglieder :	Unterschrift :
(inkl. Teamchef)

